

23 01 2007

medien
information

s i a

Der SIA an der Swissbau 07

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Der SIA präsentiert anlässlich der Swissbau07 die Resultate der Auszeichnung Umsicht/Regards/Sguardi 2006/2007. Am Dienstagnachmittag, 23. Januar, werden die Auszeichnungen und Anerkennungen verliehen und die Ausstellung mit einer Vernissage eröffnet. Donnerstag, 25. Januar ist der umsichtigen Auseinandersetzung mit Umwelt-, Gesellschafts- und Wirtschaftsthemen gewidmet.

Mit der 2006 erstmals ausgeschriebenen Auszeichnung «Umsicht-Regards-Sguardi» will der SIA bewusst machen, dass das Entwicklungsziel der Nachhaltigkeit vor allem mit einem ganzheitlichen und hell-sichtigen Problembewusstsein und einer zielorientierten, innovativen Gestaltungskraft zu erreichen ist. Gesucht waren Arbeiten unterschiedlicher Grössenordnung, die eine solch exemplarische oder auch unerwartete und kreative Auseinandersetzung mit der Mit- und Umwelt aufzeigen und Vorreiter für künftige Entwicklungen sind.

Das Resultat zeigt, dass die Fachleute SIA als Gestalter einer nachhaltigen Entwicklung handeln. Aus 59 Eingaben hat eine fachlich breit zusammengesetzte Jury sieben Auszeichnungen, zwei Anerkennungen und einen Spezialpreis gesprochen. An der Swissbau 2007 sind die gewürdigten Arbeiten erstmals zu sehen. Die ausgezeichneten Arbeiten sind zudem in einem dreisprachigen Dossier

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

der SIA-Zeitschrift TEC21 dokumentiert und kommentiert. Das Schweizer Fernsehen dreht eine Serie von Kurzfilmen zum Thema. Der erste Beitrag dieser Reihe wird an der Swissbau exklusiv gezeigt.

«Umsicht-Regards-Sguardi» ist eine Momentaufnahme nachhaltiger Entwicklung und auch für den SIA ein Experiment. Auch der SIA hat nicht zuletzt in der Darstellung des Ergebnisses versucht möglichst umsichtig, offen und differenziert zu sein, neue Wege zu beschreiten, unterschiedlichste Sichtweisen und Ansätze zuzulassen. So ist Umsicht keine Sicht des SIA alleine, sondern bewusst eine Sicht Vieler.

SIA-Dienstleistungen

Neben Umsicht – Regards – Sguardi als diesjährigem Schwerpunkt informiert der SIA über seine Hilfsmittel zur Berufsausübung wie das Normenwerk und weitere Dokumente. Präsentiert wird SIA-Service, ein neuer Dienst des SIA, der sich ausschliesslich auf die Belange von Firmen der Planungsbranche konzentriert. SIAService bietet exklusiv für SIA-Firmenmitglieder aktuelle Informationen zur Unternehmensführung sowie hoch stehende Dienstleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen, Organisation, Marketing, Akquisition, Verträge und Recht. Und schliesslich gibt es die Möglichkeit, sich über die Mitgliedschaft beim SIA zu informieren, dieses Jahr im Speziellen jene für Studenten.

Baugedächtnis Schweiz online

Erstmals präsentiert wird an der Swissbau 07 zudem das Baugedächtnis Schweiz Online. Das sind sämtliche 130 Jahrgänge der Zeitschriften TEC21 und TRACÉS in digitalisierter Form. Es handelt sich um ein Projekt der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine in Zusammenarbeit mit der ETH-Bibliothek und dem Konsortium der schweizerischen Hochschulbibliotheken.

Der SIA

Als massgebender, Schweizer Verband vereinigt der SIA qualifizierte Berufsleute aus den Bereichen Bau, Technik, Industrie und Umwelt. Der SIA und seine Mitglieder nehmen eine grosse soziale, wirtschaftliche und kulturelle Verantwortung

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

wahr und verfolgen zusammen das wichtige Ziel eines exemplarisch und nachhaltig gestalteten Lebensraumes von hoher Qualität.

Der SIA befindet sich in der Messe Basel in Halle 4, Stand A02 / A13. Die begleitenden SIA Anlässe sind im Kongress Zentrum Basel in den Sälen Samarkand und Osaka zu erleben.

Thomas Müller, Leiter PR/Kommunikation SIA, thomas.mueller@sia.ch

Hinweis an die Redaktion

Unter www.sia.ch/presse können Sie die vorliegende Pressemitteilung von unserer Homepage abrufen. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns über ein Belegexemplar Ihrer Publikation.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

UMSICHT / REGARDS / SGUARDI

Die Auszeichnung SIA für zukunftsfähige Arbeiten 2006 / 2007

La distinction 2006 / 2007 SIA pour des travaux tournés vers l'avenir

Il concorso SIA per lavori lungimiranti 2006 / 2007

Salinen von Bex (Vaud)

Künftige Brüche in den wirtschaftlichen Strukturen, die mit der Globalisierung des Salzmarktes zusammenhängen. frühzeitig aufzufangen ist Ziel der Initiative der Salines de Bex. Der *Espace du Sel*, und vor allem der Saal Alexandre Dumas, ist das Ergebnis einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen der Denkmalpflege, dem Landschaftsschutz, der Stiftung der Salzmine und dem Lotteriefonds. Es handelt sich um die erste Etappe zur Umgestaltung bereits bestehender Ausstellungsräume. Mit den neuen Einbauten gelang es, den rohen, ungestalteten Raum der Mine mit einfachen architektonischen Mitteln und künstlichem Licht zu veredeln und das Thema der Kostbarkeit von Salz zu unterstreichen. Mit bescheidenen Finanzen wurde das bestehende Museum zu einem zeitgemässen Ort der Begegnung und der Information weiterentwickelt.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007

Auszeichnung

Jury: «... der Espace du Sel appelliert an die Neugier, an den Forschergeist und ist gerade auch für Kinder und Jugendliche attraktiv...»

Auftraggeber: Fondation de Mines de sel de Bex

Projekt: Eligio Novello, Architekt EPFL, Vevey
Kurmann & Cretton, Ingénieure SIA, Monthey

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

Ersatzneubau der Wohnsiedlung Werdwies, Zürich Altstetten

Der Ersatzneubau Wohnsiedlung Werdwies in Zürich-Altstetten zeigt Bauen als sozialen und kulturellen Prozess. Gemeinnütziger Wohnungsbau wurde hier als gesellschaftliche Aufgabe neu interpretiert und definiert – als Prozess der Stadterneuerung und als ein Versatzstück der «Sozialen Stadt». Die Stadt Zürich hat damit als Bauherrschaft ein Pilotprojekt geschaffen, in dem im Massstab 1:1 die Ansprüche an Wohnqualität, Wohnumfeld, ressourcenschonendes und energieeffizientes Bauen sowie der wiederverwertende Umgang mit Abbruchmaterialien beispielhaft formuliert und umgesetzt worden sind. Innovationen und Ideen erzeugen in jeder Phase und auf jeder Ebene des Werks einen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen oder ökologischen Mehrwert. Die vormalige Bewohnerschaft wurde sozialverträglich umquartiert.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007

Auszeichnung

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Jury: «...der Ersatzneubau der Wohnsiedlung überrascht und überzeugt in jeder Phase der Umsetzung durch Innovationen und Ideen...»

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Auftraggeber: Stadt Zürich, Liegenschaftenverwaltung. Vertreten durch das Amt für Hochbauten, Zürich

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

Projekt

Architektur: Adrian Streich Architekten ETH SIA, Zürich

swiss society
of engineers
and architects

Bauleitung: Bosshard Partner Baurealisation, Zürich

Landschaftsarchitektur: André Schmid, Zürich

Bauingenieure: APT Ingenieure, Zürich

Planung: 2001-2002 Wettbewerb Architektur / 2005 Wettbewerb Kunst und Bau

Ausführung: 2004-2007 (Drei Bauetappen)

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

**medien
information**

s i a

Fussgängersteg Rapperswil – Hurden

Der insgesamt 841 m lange Pilgersteg erschliesst den See und die Landschaft und vermittelt die Erfahrung des «Gehens auf dem Wasser». Seine Linienführung bezieht den Fixpunkt des historischen Pilgerwegs, die historische Brückenskapelle (Heilig Hüsli, 1511), mit ein. Der Eingriff in den See ist minimal, denn der Steg wird von 233 Eichenpfählen getragen. In der Materialwahl von Holz, das teils aus dem Sturm Lothar stammt, zeigt sich der Wille zur ökologischen Verantwortung. Das Tragwerk besteht aus nur drei einfachen konstruktiven Bauteilen: den Pfählen aus Eichenholz, Stahljochen als Tragwerk und einer Gehfläche aus Holzbohlen (58 x 190 mm) mit Luftschlitzen, die das Regenwasser ablaufen lassen.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007

Auszeichnung

Jury: «... der hölzerne Steg ist ein Wahrzeichen, das als einmalige Ikone des Fußgängers wirkt und in Erinnerung bleibt...»

**schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein**

Auftraggeber: Gemeinden Rapperswil und Freienbach

**société suisse
des ingénieurs
et des architectes**

Walter Domeisen, Stadtpräsident Rapperswil (Kommissionspräsident)

**società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti**

Projekt:

Planungsteam: Huber & Partner AG, (Federführung) / Walter Bieler AG/ Reto Zindel

Tragwerk: Walter Bieler, Bauingenieur SIA, Bonaduz

Linienführung / Bauleitung: Bruno Huber, Bauingenieur ETH SIA, Rapperswil

**swiss society
of engineers
and architects**

Architektur: Reto Zindel, Architekt ETH, Chur

Ökologische Begleitung: OePlan GmbH, Rapperswil

Geologie / Pfahlbemessung: Dr. H. R. Schneider, Baar

Planung: 1999-2000

Ausführung: : 2000-2001

**thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch**

23 01 2007

medien
information

s i a

Schulhaus Berufsbildung, Bruggerstrasse Baden (Aargau)

Der auf einen Wettbewerb zurückgehende Bau ist in vielen Teilen ein neu entwickelter Typus. Die Räume sind nicht wie üblich durch einen Mittelgang erschlossen, sondern über eine aussen liegende doppelschichtige Raumbühne. Die Unterrichtsräume bilden zusammenhängende Blöcke, die sich bei Bedarf zu grösseren Einheiten fügen lassen. Der klare Gebäudeentwurf sowie der hohe Vorfertigungsgrad ermöglichten einen kostengünstigen Bau und eine Realisierung innert nur 20 Monaten. Das Gebäude sichert einen minimalen Aufwand für den Gebäudeunterhalt und entspricht dem Minergie-Standard. Das hier vorgelegte Konzept der minimal ausgelegten technischen Anlagen mit kurzen Leitungsführungen stellt einen Lösungsansatz dar, der sich auf vergleichbare Gebäude übertragen lässt. Es hat damit Vorbildcharakter.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007

Auszeichnung

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Jury: «... Struktur und Gestalt der Schule sind von Fragestellungen zum optimierten Ressourceneinsatz bestimmt...»

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Auftraggeber: Stadt Baden, vertreten durch die Abteilung Planung und Bau, Baden

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

Projekt:

Architektur: Burkard Meyer Architekten BSA SIA, Baden

Tragwerksplanung: Wolf, Kropf & Partner, Ingenieure SIA USIC, Zürich

swiss society
of engineers
and architects

HLSK Ingenieure: Waldhauser Haustechnik, Ingenieure SIA USIC, Basel

Elektro-Ingenieure: Herzog Kull Group, Beratende Energie-Ingenieure, Aarau

Fassade: Mebatech AG, Ingenieurbüro für Metallbautechnik, Baden

Planung: 2002 Studienauftrag / 2003 Vorprojekt

Ausführung: 2005-2006

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

Seeschüttung Urner See

Tunnels bauen, heisst Material ausbrechen. Beim Gotthard-Basistunnel der NEAT sind dies allein rund 4.8 Mio. Tonnen im Teilabschnitt Amsteg. Beim Tunnel der Umfahrung Flüelen der Nationalstrasse A4 sind es weitere rund 0.9 Mio. Tonnen. Wohin mit dem viel Platz beanspruchenden Material? Planer und Experten schlugen vor, die Reussmündung wieder in ein Delta umzugestalten und den zerstörten Lebensraum mit dem überschüssigen Ausbruchmaterial wiederherzustellen. Mitberücksichtigt sind dabei Aspekte des Naturschutzes und der Erholung sowie die Interessen von Landwirtschaft und Kiesabbau. Aus total rund 3.3 Mio Tonnen Ausbruch- bzw. Schüttmaterial entstanden sechs neue Kiesinseln. Der Transport des Materials erfolgte per Bahn, Schiff und über Förderbänder. Das Gebiet ist zu einem beliebten Aufenthaltsort der Bevölkerung und Wanderer geworden.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007
Auszeichnung

Jury: «... einzigartige Kombination von Landschaftsgestaltung und Naturschutz in einem kulturell bedeutsamen Raum...»

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Auftraggeber: Justizdirektion Uri / Amt für Umweltschutz Uri
Projektverantwortung: Regierungsrat des Kantons Uri

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Projekt:

Edi Schilter, Kulturingenieur ETH SIA, Justizdirektion Uri, Altdorf

Felix Rutz, Kulturingenieur ETH, ILU, Fries Rutz Wanner AG, Uster

Cornelius Koot, Bauingenieur HTL, Projekta AG, Altdorf

Hans Paul Gemperli, Bauingenieur HTL, Ernst Basler + Partner AG, Zürich

Dorrit Marti, Ernst Basler + Partner AG, Zürich

Peter Gisler, Bigler AG, Altdorf

Heinz Marrer, BGF, Solothurn

Hans Schmid, Vogelwarte Sempach

Barbara Leuthold, Berg + Natur, Illnau

Klemens Niederberger, Aquaplus, Zug

Martin Jäggi, Ebmatingen

Andreas Huber, Greifensee

Pierre A. Mayor, ETH IGT, Zürich

Lieferanten Material:

Alp Transit Gotthard AG, Luzern

Amt für Tiefbau Uri, Altdorf

Planung: 1990-2000

Ausführung: 2000-2007

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

Werkerweiterung der Fensterfabrik Hagendorn (Zug)

Die Gebäude der Fensterfabrik Baumgartner in Hagendorn wurden nach und nach zu eng, weshalb eine Erweiterung notwendig wurde. Diese wurde an die bestehenden Bauten im Lorze/Reussgebiet auf einer schützenswerten Parzelle konzipiert, was eine Lösung erforderte, die verschiedenen öffentlichen Interessen unter einen Hut zu bringen. Mit der nun realisierten grossflächigen Werkerweiterung im geschützten Landschaftsraum gelang es, die Verlagerung des Standorts zu vermeiden, was die Identifikation des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden mit dem Ort stärkt. Aus dem baulichen Eingriff entsteht eine neue Qualität. Dieser schwierige Standort führte im Dialog mit allen Beteiligten zu einer ortsentsprechenden, qualitativ differenzierten, ökonomisch, ästhetisch und ökologisch anspruchsvollen Lösung.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007

Auszeichnung

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Jury: «... die Werkerweiterung im Landschaftsschutzgebiet spiegelt beispielhaft die Abwägung und Lösung widerstrebender öffentlicher Interessen...»

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Auftraggeber: G. Baumgartner AG, Hagendorn

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

Projekt

Niklaus Graber, Architekt ETH SIA BSA, Luzern

Christoph Steiger, Architekt ETH SIA BSA, Luzern

swiss society
of engineers
and architects

Stephan Koepfli, Landschaftsarchitekt HTL BSLA, Luzern

Planung: 2001-2006

Ausführung: 2004-2006

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

Familienheim-Genossenschaft Zürich: Bauleitbild

Die Familienheim-Genossenschaft Zürich (FGZ) ist mit 2200 Wohnungen und Reihenhäusern eine der drei grössten Genossenschaften der Stadt. Ihr Bauleitbild ist ein Musterbeispiel für die Breite und Tiefe der untersuchten Themen und der Anwendung neuer Methoden. Es enthält Visionen, Grundsätze und konkrete Strategievorschläge für die Entwicklung der Wohneinheiten der FGZ mit einem Zeithorizont von 20 Jahren. Politisches Ziel der Genossenschaft war, eine kontinuierliche, sozialverträgliche Erneuerung der Bausubstanz zu gewährleisten. Grundsätzlich hat die Entwicklung der Bauten dem Prinzip der Nachhaltigkeit zu folgen. Dazu gehören der schonungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen, Energie und Materialien.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007
Auszeichnung

Jury: «... in mutiger Art und Weise wurde mit den Bewohnern ein Planungsinstrument für die zukunftsfähige Erneuerung ihrer Siedlung entwickelt...»

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Auftraggeber: Familienheim-Genossenschaft Zürich FGZ

Projekt:

Evelyn Enzmann (Mitglied Baukommission), Andreas Hurter (Präsident Baukommission), Josef Köppli (Geschäftsführer), Christine Schwyn (Präsidentin Stiftung Hilfsfonds), Reto Sigel (Vize Präsident, Präsident Gartenkommission), Alfons Sonderegger (FGZ-Präsident), Jack Zahner (Vizepräsident Baukommission)

arc consulting, Zürich

Ivo Moeschlin, dipl. Arch. ETH /SIA, Kathrin Schnellmann, dipl. Arch. ETH/ NADEL, Zürich

In Zusammenarbeit mit weiteren externen Fachleuten

Testplanungen:

Burkhalter Sumi (Architektur), Feddersen & Klostermann (Städtebau), Zürich

Guagliardi Ruoss (Architektur), Planetage GmbH (Landschaftsarchitektur)

Stadt-Raum-Verkehr (Verkehrsplanung), Zürich

Miller + Maranta AG (Architektur), Guido Hager AG (Landschaftsarchitektur),

Gruner AG (Verkehrsplanung), Basel

Franz Eberhard, Regula Lüscher-Gmür (Amt für Städtebau, Stadt Zürich)

Patrick Gmür (Architektur-Experte), Zürich

Planung: 2001-2004

Ausführung: 2004-2025

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

Autobahnwerkhof Bursins (Vaud)

Entlang der Autobahn A1 zwischen Genfersee und den Rebbergen der Côte erstreckt sich der neue Autobahnwerkhof von Bursins, der sich harmonisch in die schützenswert deklarierte Landschaft mit bemerkenswerten Ortschaften und Baudenkmälern nationaler Bedeutung integriert. Die Anlage des Werkhofes ist im Grundriss und Schnitt neuartig. Sie vereint unter einem Dach Werkhalle, Garagen und Lager mit den nach Süden ausgerichteten Büros. Der Bau ist für heutige Bedürfnisse eingerichtet, erlaubt aber Anpassungen und Erweiterungen in die Zukunft. Das Gesamtprojekt für den neuen Werkhof in Bursins (Kanton Waadt) deckt den ganzen Lebenszyklus vom Rückbau des bestehenden Gebäudes über die Wiederverwendung, den Neubau bis hin zur Nutzung ab. 90% der Abbruchmaterialien wurden wieder verwendet, davon zwei Drittel vor Ort. Die ökonomische und ökologische Bilanz der Anlage ist damit ausgeglichen.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007

Anerkennung

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Jury: «... die Gestalt des Autobahnwerkhofs wurde konsequent aus einem umfassenden Konzept für ein energieeffizientes, ressourcenschonendes Gebäude hergeleitet...»

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

Auftraggeber: Kanton Waadt

Projekt:

swiss society
of engineers
and architects

atelier niv-o, Ivo Frei architecte epfl fas sia, Lausanne
Chabloz & Partenaires, Martial Chabloz, Ingenieur, Lausanne
Keller + Burnier, Dr. Lucien Keller, Ingenieur, Lavigny
Mab-Ingénierie, Giuseppe Faggion, Ingenieur HKL, Morges

Planung: 2001-2003

Ausführung: 2004-2007

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

Die Glattalbahn

Das mittlere Glattal bildet den am stärksten wachsenden Wirtschaftsraum der Schweiz. Die Netzstadt Glattal umfasst acht Gemeinden mit derzeit insgesamt 100'000 Einwohnern und gleich vielen Arbeitsplätzen. Bis spätestens 2010 soll eine Stadtbahn die Gegend auf der Strecke Kloten, Rümlang, Opfikon, Wallisellen und Dübendorf erschliessen. 12.7 Kilometer misst die geplante zweispurige Neubaustrecke. Das Projekt ist breit abgestützt und wird durch die Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) vertreten. Beteiligt sind die betroffenen acht Gemeinden, der Kanton Zürich und damit die Bevölkerung. An der Planung sind zahlreiche Fachleute in vorbildlicher Weise transdisziplinär engagiert.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007

Anerkennung

Jury: «...die Planung der neuen Bahnlinie leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer klaren städtebaulichen Identität des Wachstumsraums Glattal Stadt»

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Auftraggeber: Kanton Zürich, vertreten durch die Volkswirtschaftsdirektion
(Systembesteller)

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Projekt:

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

Andreas Flury, Kulturingenieur ETH SIA, Verkehrsbetriebe Glattal, Glattbrugg
Peter Gresch, Raumplaner ETH/NDS SIA, Gresch Partner, Bern (Umwelt)
Rainer Klostermann, Architekt ETH SIA, Feddersen und Klostermann, Zürich
(Gestaltung)

swiss society
of engineers
and architects

Herbert Notter, Bauingenieur ETH, Rosenthaler und Partner, Zürich
(Projektmanagement)

Gestalterische Bearbeitung:

Marc Angwerd, Ing. Raumplanung FH, Verkehrsbetriebe Glattal, Glattbrugg
Kai Flender, Architekt TU, Ühlingen (Deutschland)

Philipp Rüegg und Pascal Sigrist, Architekten ETH, Feddersen und Klostermann,
Zürich

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich

Planung: 1990 – 2004

Ausführung: 2004 – 2010

t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

s i a

Gemeinde Vrin

Die Einwohner von Vrin im Kanton Graubünden haben sich in seit Jahren dauernden Entwicklungsschritten auf eigene Qualitäten und Stärken besonnen. Die Gemeinde als politisches Gremium hat es gemeinsam mit Bürgerinitiative «Stiftung Pro Vrin» als eigentliche Denkkzentrale unternommen, Projekte zu lancieren, welche diesem weitab von urbanen Zentren gelegenen Ort neue Impulse verliehen. Auf diese Weise ist sozusagen ein «neues Vrin» entstanden. Der bauliche Wandel des Dorfes ist Ausdruck des Veränderungs- und Anpassungsbedarfs, der sich aus den Ansprüchen dieser sozioökonomischen und kulturellen Erneuerung ableitet. Der Vriner Bürger und Architekt Gion A. Caminada trägt als Impulsgeber, Koordinator und eigentlicher Entwickler grundlegend zur Dorferneuerung bei.

Umsicht / Regards / Sguardi SIA 2006 / 2007

Spezielle Auszeichnung «Umsicht Identität»

Jury: «...das Dorf Vrin in Graubünden zeigt, dass die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung Zeit und Geduld braucht...»

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Auftraggeber: Gemeinde und Einwohner von Vrin (Graubünden)

Planung seit 1991: Gion A. Caminada, Architekt:ETH SIA BSA, Vrin

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

**medien
information**

s i a

Projektteam Umsicht/ Team du projet Regards/ Team del progetto Sguardi

Beat Jordi, Direktion SIA
Pius Flury, Direktion SIA
Prof. Daniel Kündig, Präsident SIA
Eric Mosimann, Generalsekretär SIA
Thomas Müller, PR / Kommunikation SIA
Charles von Büren, Generalsekretariat SIA
Thomas Glatthard, Kulturingenieur, Luzern
Simon Hubacher, neubighubacher, Bern / Köln
Claude Lichtenstein, Publizist, Zürich
Jörg Neubig, neubighubacher, Bern / Köln
Prof. Franz Oswald, Architekt, Bern

Jury

Prof. Dr. Marc Angélil, Architekt ETH SIA BSA, Zürich
Prof. Dr. Peter Baccini, Naturwissenschaftler ETH SIA, Zürich
Prof. Andrea Deplazes, Architekt ETH SIA BSA, Zürich
Annette Gigon, Architektin ETH SIA BSA, Zürich
Uli Huber, Designer/Architekt SIA BSA SWB, Bern
Beat Jordi, Architekt ETH SIA BSA, Zürich
Prof. Dr. Rolf Kreibich, Leiter Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung, Berlin
Prof. Daniel Kündig, Architekt ETH SIA BSA, Zürich
Claude Lichtenstein, Architekt ETH, Gastmitglied BSA/ Publizist, Zürich, Vorsitz
Stellvertretung
Daniel Meyer, Bauingenieur ETH SIA SWB Zürich
Eric Mosimann, lic. rer. pol. SIA, Bern, Generalsekretär SIA
Lars Müller, Verleger und Visueller Gestalter, Gastmitglied BSA, Baden
Prof. Franz Oswald, Architekt ETH SIA BSA, Bern, Vorsitz
Prof. Dr.-Ing. Hille von Seggern, Leiterin Institut für Freiraumentwicklung und des
Studios Urbane Landschaften, Universität Hannover
Prof. Günther Vogt, Landschaftsarchitekt, Zürich
Doris Wälchli, architecte EPF FAS SIA, Lausanne
Dr. Roland Walthert, Elektroingenieur ETH SIA, Wettingen
Christian Wiesmann, Architekt ETH SIA FSU, Gastmitglied BSA, Bern

Experten / Experts / Esperti

Thomas Glatthard, Kulturingenieur, Luzern

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

medien
information

sia

Johannes Schaub, Architekt ETH SIA, Zürich
Pietro Cattaneo, Naturwissenschaftler und Raumplaner ETH, Bundesamt für
Raumplanung ARE

Begleitung des Verfahrens

neubighubacher, Bern / Köln

Publikation

TEC21 Dossier

Umsicht Regards Sguardi

Die Auszeichnung des SIA für zukunftsfähige Arbeiten 2006/2007

La distinction 2006/2007 de la SIA pour des travaux tournés vers l'avenir

Il concorso della SIA per lavori lungimiranti 2006/2007

(Sonderheft von TEC21, der Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und
Umwelt.

Beilage zu den Heften TEC21 Nr. 5 / 29. Januar 2007 und TRACÉS Nr. 2 / 7.
Februar 2007)

Ausstellung / Exposition / Esposizione

gta D ARCH ETH Zürich: Philippe Carrard, Pascale Hugentobler, Roland Jaggi

Kurzfilm SF

Nachhaltiges Bauen. Der Holzsteg Rapperswil - Hurden

Ein Kurzfilm von Jürg Egli

Die Kulturabteilung des Schweizer Fernsehens hat diesen Kurzfilm in Zusammenarbeit mit
den Initianten der Auszeichnung SIA «Umsicht / Regards / Sguardi» produziert. Die SRG
SSR idée suisse plant eine nationale Fernsehreihe zum nachhaltigen Bauen in der Schweiz.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich

t 044 283 15 93

f 044 283 15 16

thomas.mueller@sia.ch

23 01 2007

**medien
information**

s i a

Unsere Partner zu Umsicht

SF Schweizer Fernsehen (Ressort Kultur)

ARE Bundesamt für Raumentwicklung

BAK Bundesamt für Kultur

KBOB Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes

NFP 48 Landschaften und Lebensräume der Alpen

NFP 54 Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung

sanu bildung für nachhaltige entwicklung

Messe Basel Swissbau07

gta D-ARCH ETH Zürich

bauenschweiz Dachorgansiation der Schweizer Bauwirtschaft

domoterra Verband Schweizerische Ziegeleiindustrie

Lignum Holzwirtschaft Schweiz

Cedotec Le Mont-sur-Lausanne

SZS Stahlbau Schweiz

cemsuisse Verband der Schweizerischen Zementindustrie

**schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein**

**société suisse
des ingénieurs
et des architectes**

**società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti**

**swiss society
of engineers
and architects**

**thomas müller
pr / kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 93
f 044 283 15 16
thomas.mueller@sia.ch**